

Ihre Meinung ist gefragt!

Frage 1

Hat Sie in diesem und im vergangenen Jahr etwas in unserer Gemeinde gefreut oder Ihnen gut getan? Wir nennen Ihnen mögliche Beispiele. Bitte kreuzen Sie zutreffendes an. Mehrfachnennungen sind möglich:

1. eine Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung oder ein anderer Gottesdienst 0
2. eine besondere Aktivität in Ihrer Gemeinde 0
3. ein Kreis, bei dem Sie mitgemacht haben 0
4. eine musikalische Veranstaltung 0
5. der Kontakt mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer oder einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter der Gemeinde 0
6. anderes, und zwar _____ 0

Frage 2

Gleichzeitig gab es sicherlich auch Dinge, die Ihnen nicht gefallen haben oder über die Sie sich sogar geärgert haben. In welchem Bereich unseres Gemeindelebens kam dies vor?

1. in einem Gottesdienst 0
2. während einer Gemeindeveranstaltung 0
3. in einem Kreis oder Gremium der Gemeinde 0
4. durch organisatorische Entscheidungen 0
5. im Kontakt mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer oder einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter der Gemeinde 0
6. anderes, und zwar _____ 0

Frage 3

Es folgen Aussagen zur evangelischen Kirche. Bitte geben Sie an, wie stark sie diesen jeweils zustimmen.

Bewerten Sie bitte auf einer Skala von 1 bis 4.

1 = stimme sehr zu 4 = stimme überhaupt nicht zu

	1	2	3	4
Ich finde gut, dass es die evangelische Kirche gibt.				
Ich stehe zur Kirche, aber sie muss sich ändern.				
Ich fühle mich als Christ:in, aber die Kirche ist mir dafür nicht so wichtig.				

Frage 4

In der nächsten Frage stehen vier Aussagen zum Glauben an Gott. Welche dieser Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?

1. Ich glaube an den Gott, der sich in Jesus Christus zu erkennen gegeben hat. 0
2. Ich glaube an Gott, obwohl ich immer wieder zweifel und unsicher bin. 0
3. Ich glaube an eine höhere Kraft, aber nicht an einen Gott,
wie ihn die Kirche beschreibt. 0
4. Ich glaube weder an Gott noch an eine höhere Kraft. 0

Frage 5

Das Gefühl der Verbundenheit mit der evangelischen Kirche kann ja verschieden stark sein und sicherlich auch schwanken. Bewerten Sie bitte auf einer Skala von 1 bis 6, wie stark Sie Ihre persönliche Verbundenheit mit der evangelischen Kirche aktuell einschätzen.

sehr verbunden

nicht verbunden

1	2	3	4	5	6

Frage 6

Welche Angebote der Kirche sind Ihnen wichtig? Schätzen Sie das bitte anhand der nachfolgenden Liste auf der Skala von 1 bis 4 ein. **1 = sehr wichtig 4 = ganz unwichtig**

	1	2	3	4
Gottesdienst				
Kinderkirche				
Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung				
Beratung und Seelsorge				
Musik in der Gemeinde				
Kindergarten				
Kinder- und Jugendarbeit				
Diakonische Angebote				
Besuche				

1 = sehr wichtig 4 = ganz unwichtig				
	1	2	3	4
Angebote für jüngere Erwachsene				
Kreise für ältere Erwachsene und Senioren				
Angebote für Familien mit Kindern				
Geselliges Miteinander				
Frieden und Gerechtigkeit in der Welt fördern				
Projekte für die Umwelt				
sich um Ökumene vor Ort kümmern				
Raum für Gebet und Stille geben				
Kirchliche Medien (Einblick, Homepage, soziale Medien)				
Gemeindefahrten und Freizeiten				

Frage 7

Welchen Eindruck haben Sie von den Kirchgebäuden und den jeweiligen Gemeinderäumen in unserer Kirchengemeinde?

	Guter Eindruck, fühle mich wohl	Teils teils	Schlechter Eindruck, fühle mich nicht so wohl	Kenne ich nicht
Pauluskirche				
Pauluszentrum				
Christuskirche				
Gemeinderäume in der Christuskirche				
Paul-Gerhardt- Kirche				
Gemeindehaus an der Paul- Gerhardt-Kirche				

Frage 8

In der nachfolgenden Liste mit Veranstaltungen und Angeboten bitten wir Sie zu bewerten.

	<p>Diese Angebote oder Veranstaltungen nehme ich wahr</p> <p>1= sehr oft 4 = nie</p>		<p>Bewerten Sie das Angebot bitte auf einer Skala von 1 bis 4</p> <p>1= sehr gut 4 = schlecht</p>
--	--	--	---

Frage 9

Wir bitten Sie um folgende Angaben:

Alter: _____

Geschlecht:	weiblich	0
	männlich	0
	divers	0

Frage 10

Was möchten Sie Ihrer Kirchengemeinde sonst noch mitteilen?

Hier ist Platz dafür:

Vielen Dank für Ihre Zeit und vor allem für Ihre Antworten und Anregungen. Sie helfen uns damit sehr! Wir hoffen, dass wir bei der Arbeit und dem Leben in unserer Gemeinde die Bedürfnisse von möglichst Vielen berücksichtigen können.